epigenomics

6-MONATSBERICHT

1. JANUAR – 30. JUNI

6M 2015

QUARTALSENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN (UNGEPRÜFT)

TEUR (soweit nicht anders angegeben)	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	405	284	411	367	487
Bruttogewinn	237	185	144	238	240
EBIT	-1.616	-1.773	-2.994	-3.164	-2.568
EBITDA	-1.429	-1.588	-2.787	-2.956	-2.370
Periodenfehlbetrag	-1.823	-1.842	-2.949	-3.164	-2.459
Bilanz (zum jeweiligen Abschlussstichtag)					
Langfristiges Vermögen	1.937	2.463	2.352	2.196	1.971
Kurzfristiges Vermögen	7.991	5.333	8.968	8.354	13.093
Langfristige Verbindlichkeiten	596	816	1.407	1.895	2.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.406	3.955	3.805	4.284	4.290
Eigenkapital	4.926	3.025	6.108	4.371	8.656
Eigenkapitalquote (in %)	49,6	38,8	54,0	41,4	57,5
Bilanzsumme	9.928	7.796	11.320	10.550	15.064
Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.622	-2.158	-1.966	-2.243	-2.364
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43	-649	-182	-45	-29
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4	17	5.724	1.042	6.697
Netto-Cashflow	-1.669	-2.790	3.576	-1.246	4.304
Finanzmittelverbrauch	-1.665	-2.807	-2.148	-2.288	-2.393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Berichtsstichtag	5.929	3.137	6.715	5.469	9.773
Aktie					
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	13.510.892	13.513.114	14.239.821	15.616.372	16.947.163
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	-0,13	-0,14	-0,21	-0,20	-0,15
Aktienkurs am Berichtsstichtag (in EUR)	3,47	3,73	5,10	5,93	5,40
Mitarbeiteranzahl zum Berichtsstichtag	38	38	37	37	38

INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

An unsere Aktionäre 3

Unsere Aktie 6

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 7

Mitarbeiter 8

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag 8

Chancen und Risiken 8

Ausblick 8

Corporate Governance 9

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis 10

Konzern-Bilanz 11

Konzern-Kapitalflussrechnung 12

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 14

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss 15

Grundlagen, Grundsätze und Methoden 15

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zum sonstigen Ergebnis 17

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz 21

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung 24

Sonstige Angaben 25

EPIGENOMICS AG – ZWISCHENBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2015

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das zweite Quartal war geprägt von dem erfolgreichen Abschluss unserer ADMIT-Studie (ADherence to Minimally Invasive Testing), für die wir Mitte Mai positive Ergebnisse bekannt geben konnten, sowie von der durchgeführten Kapitalerhöhung für die Finanzierung der Produktherstellung und der Markteinführung unseres Flaggschiffs Epi proColon® in den USA.

Die ADMIT-Studie, die ursprünglich von der US-Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) im Zusammenhang mit dem Zulassungsverfahren für unseren blutbasierten Epi proColon®-Test verlangt worden war, wurde erfolgreich abgeschlossen. Während für den blutbasierten Test eine Teilnahmerate an der Darmkrebs-Früherkennung von nicht weniger als 99,5 % ermittelt wurde, fiel diese beim stuhlbasierten, immunochemischen FIT-Test (Fecal Immunological Testing) um 11,4 % niedriger aus. Die Daten dieser letzten klinischen Studie, die mittlerweile der FDA vorgelegt und mit dieser erörtert wurden, untermauern nach unserer Auffassung unseren Zulassungsantrag (Premarket-Approval, „PMA"). Das Design der vorgeschlagenen Studie im Anschluss an die Zulassung (Post-Approval Study) ist mittlerweile nahezu vollständig ausgearbeitet. Ziel der Studie ist es, den langfristigen Nutzen der blutbasierten Darmkrebs-Früherkennung mittels Epi proColon® aufzuzeigen. Wir rechnen damit, in den nächsten Wochen mit der FDA zu einer Einigung bezüglich des endgültigen Studiendesigns zu kommen. Erfreulicherweise verlangte die Behörde keine zusätzliche Studie als Voraussetzung für die Zulassung und wir gehen davon aus, dass sie in den nächsten Monaten ihre endgültige Entscheidung über die Zulassung von Epi proColon® treffen wird.

Die Tatsache, dass die Teilnahmerate bei Epi proColon® in der ADMIT-Studie bei nahezu 100 % liegt, bestätigt unsere Annahme, dass bei Patienten, die in der Vergangenheit nicht an Darmkrebs-Untersuchungen teilgenommen haben, sich deren Hemmschwelle zur Teilnehme an einer solchen Vorsorgeuntersuchung durch die blutbasierte Darmkrebs-Früherkennung erheblich verringern lässt.

Um einen raschen Markterfolg von Epi proColon® nach der erwarteten Zulassung sicherzustellen, verstärken wir gegenwärtig auch unsere Produktionskapazitäten. Wir haben potenzielle Risiken innerhalb der Lieferkette durch die Etablierung eines zweiten Lohnfertigers zur Herstellung unserer Produkte erfolgreich reduziert. Darüber hinaus prüfen wir derzeit weitere Maßnahmen, um die Produktionsvorlaufzeiten zu verkürzen, die Herstellungskosten zu verringern und zugleich die Produktvorräte mit Blick auf die Markteinführung von Epi proColon® in den USA aufzustocken.

Gemeinsam mit unserem chinesischen Partner BioChain treiben wir die Markteinführung von Epi proColon® in China voran. Wir unterstützen BioChain aktiv bei seinen Bemühungen, in Zusammenarbeit mit den chinesischen Provinzregierungen angemessene Preise und Kostenerstattungen für Epi proColon® zu erreichen. Dies ist von großer Bedeutung für die Marktakzeptanz und den wirtschaftlichen Erfolg dieses innovativen blutbasierten Tests zur Früherkennung von Darmkrebs in China. Am 30. Juni 2015 veröffentlichten die Chinese Society of Digestive Endoscopy (CSDE) und die Chinese Anti-Cancer Association (CACA) ihre „Richtlinie für Screening, endoskopische Diagnose und Behandlung von Darmkrebs im Frühstadium" (Guideline on Screening, Endoscopic Diagnosis and Treatment of Early Colorectal Cancer). In dieser Richtlinie werden Septin9-basierte Tests wie Epi proColon® klar als eine der bevorzugten Methoden zur Darmkrebs-Früherkennung empfohlen. Bereits im zweiten Quartal haben wir damit begonnen, erste bestellte Produkte für den chinesischen Markt zu liefern. Nach diesem verheißungsvollen Auftakt erwarten wir für das zweite Halbjahr eine Umsatzsteigerung.

Über Epi proColon® hinaus haben wir nun, auf der Grundlage unserer leistungsstarken Technologieplattform für DNA-Methylierung und unserer führenden Position im aufstrebenden Markt für liquide Biopsien, unsere Anstrengungen für die nächsten Produktentwicklungen intensiviert. In den vergangenen Jahren haben wir bereits zusammen mit unseren akademischen Kooperationspartnern an einem solchen vielversprechenden zweiten Produkt gearbeitet: Epi proLung®, das auf einem anderen proprietären Biomarker (SHOX2) basiert. Die veröffentlichten Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass SHOX2 eher in Blutproben als in der Bronchialflüssigkeit von Patienten nachgewiesen werden kann. Bei der derzeitigen Version von Epi proLung® wird jedoch noch Bronchialflüssigkeit verwendet. Im Jahr 2014 haben wir erste Schritte hin zur Entwicklung eines blutbasierten Lungenkrebstests unternommen und freuen uns sehr über die Förderung, die wir im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020" von der Europäischen Union für dessen weitere Entwicklung erhalten haben. Die Förderung beläuft sich auf insgesamt EUR 2,8 Mio., die uns in den nächsten beiden Jahren bereitgestellt werden. Die erste Auszahlung haben wir kurz nach dem Abschlussstichtag erhalten.

Das Ziel dieser gewährten Projektförderung ist die analytische und klinische Validierung eines anwenderfreundlichen, blutbasierten Tests als Bestätigungstest bei Lungenkrebsdiagnosen nach positiven radiologischen Befunden. Die Validierung wird anhand klinischer Studien erfolgen, die mit den Fördergeldern finanziert und anschließend in Peer-Review-Zeitschriften veröffentlicht werden sollen. Ziel wird es sein, erstmals einen innovativen in-vitro-diagnostischen (IVD) Test als Ergänzung zur systemischen Lungenkrebsdiagnose zu entwickeln. Schließlich sind eine CE-Kennzeichnung und die anschließende Markteinführung vorgesehen. Der geplante Entwicklungsansatz für unseren neuen Lungenkrebstest wird auch als Referenz für die standardisierte Validierung zukünftiger blutbasierter, epigenetischer Biomarkertests dienen. Über erzielte Fortschritte bei dieser bedeutsamen Aufgabe, werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Lungenkrebs ist mit weltweit schätzungsweise 1,8 Millionen Neuerkrankungen im Jahr 2012 die tödlichste Krebsart. Die Überlebenschancen der Patienten lassen sich bei einer frühzeitigen Diagnose jedoch deutlich erhöhen. Allerdings sind Vorsorgeuntersuchungen nicht weit verbreitet und die Diagnosestellung gestaltet sich nach wie vor schwierig. Der Nachteil radiologischer Vorsorgeuntersuchungen ist, dass es oftmals zu falsch-positiven Ergebnissen kommt. Um eine breitere Akzeptanz für die Lungenkrebs-Vorsorge zu erreichen, sind deswegen komplementäre Diagnoseverfahren dringend erforderlich. Ein Bestätigungstest, der bei unklaren Befunden Klarheit schafft, würde eine frühere Erkennung der Erkrankung, bessere Therapieerfolge sowie – bedingt durch die Reduzierung überflüssiger Verfahren – geringere Behandlungskosten ermöglichen.

Im Hinblick auf die bevorstehende erwartete Entscheidung der FDA über die Zulassung von Epi proColon® haben wir beschlossen, unsere Finanzlage weiter zu stärken, um Maßnahmen für die Marktvorbereitung in den USA zu finanzieren, unsere Produktionskapazitäten auszubauen, die Produktvorräte mit Blick auf die Markteinführung aufzustocken und unseren aktuellen Geschäftsbetrieb zu finanzieren. Im Mai haben wir eine Kapitalerhöhung im Wege einer Bezugsrechtsemission, die deutlich überzeichnet war, erfolgreich abgeschlossen. Alle 976.562 angebotenen neuen Namensaktien wurden von Altaktionären der Gesellschaft erworben. Nach aktuellen Vorhersagen verlängert sich die Liquiditätsreichweite der Gesellschaft aufgrund des Bruttoerlöses in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis mindestens ins zweite Halbjahr 2016 – unter der Annahme, dass die Wandlung aller ausstehenden Wandelschuldverschreibungen bis Ende 2015 abgeschlossen sein wird.

Wir freuen uns über diese große Nachfrage nach unserer Aktie aufseiten gegenwärtiger und neuer Aktionäre. Auch das zweite Halbjahr 2015 wird wieder eine wichtige und spannende Zeit für die Entwicklung von Epigenomics sein. Wir möchten uns bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre kontinuierliche Unterstützung bedanken.

Herzlichst

Dr. Thomas Taapken
(CEO/CFO)

Dr. Uwe Staub
(COO)

UNSERE AKTIE

Epigenomics AG – Stammaktien	Frankfurt Wertpapierbörse, Regulierter Markt (Prime Standard)
ISIN	DE000A11QW50
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11QW5
Börsenkürzel	ECX
Reuters	ECXG.DE
Bloomberg	ECX:GR
Betreuer	equinet Bank AG
Analysten	Edison Investment Research Limited (Hans Bostroem) equinet Bank AG (Marietta Miemietz) First Berlin Equity Research GmbH (Simon Scholes) Kempen & Co. N.V. (Mark Pospisilik) Maxim Group LLC (Jason McCarthy)

Marktdaten (Xetra/Frankfurt)	30.06.2014	30.09.2014	31.12.2014	31.03.2015	**30.06.2015**
Anzahl der Aktien im Umlauf	13.510.892	13.517.558	15.480.422	15.888.272	17.476.609
Schlusskurs (in EUR)	3,47	3,73	5,10	5,93	5,40
Marktkapitalisierung (in EUR)	46.882.795	50.379.939	78.950.152	94.217.453	94.321.259

	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	**Q2 2015**
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Stück)	118.516	24.864	58.005	81.160	48.914
Höchster Schlusskurs (in EUR)	7,14	3,89	5,57	6,63	5,78
Niedrigster Schlusskurs (in EUR)	3,39	3,06	3,08	4,93	5,20

Epigenomics AG – American Depositary Receipts (ADRs)	OTCQX-Handel
Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Verhältnis	1 ADR = 5 Aktien
Tickersymbol	EPGNY
CUSIP	29428N102
ISIN	US29428N1028
Depotbank/PAL	BNY Mellon

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

FINANZLAGE UND CASHFLOW

Der Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 4,6 Mio. – ein Anstieg um EUR 1,5 Mio. gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 (EUR 3,1 Mio.). Diese Entwicklung war in erster Linie auf die höheren betrieblichen Verluste und den weiteren Aufbau des Vorratsvermögens zur Befriedigung der für die kommenden Monate erwarteten Produktnachfrage zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 7,7 Mio.; dies war in erster Linie auf unsere im Wege einer Bezugsrechtsemission durchgeführte Kapitalerhöhung (Bruttoerlös von EUR 5,0 Mio.) sowie die Wandlung von fünf in 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen. Der Netto-Cashflow für das erste Halbjahr 2015 lag bei EUR 3,1 Mio. (6M 2014: EUR -1,3 Mio.). Der Finanzmittelverbrauch erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 4,7 Mio., nach EUR 3,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Abschlussstichtag auf EUR 9,8 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 6,7 Mio.).

ERTRAGSLAGE

Im zweiten Quartal 2015 verzeichneten wir Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 487 und damit einen Anstieg um 20 % gegenüber dem zweiten Quartal 2014 (TEUR 405). Während die Lizenzerlöse gegenüber dem zweiten Quartal 2014 aufgrund ausgelaufener Lizenzabkommen abnahmen, legten die F&E-Erlöse im selben Zeitraum verglichen mit dem Vorjahresquartal um 24 % zu (von TEUR 150 auf TEUR 186). Die Produktumsätze stiegen im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36 % (von TEUR 212 auf TEUR 289). Der Gesamtumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf TEUR 854 und konnte damit um 5 % gesteigert werden (6M 2014: TEUR 812).

Die Umsatzkosten beliefen sich im zweiten Quartal 2015 auf TEUR 247 (Q2 2014: TEUR 168). Der Rückgang der Bruttomarge von 59 % im zweiten Quartal 2014 auf 49 % im zweiten Quartal 2015 war in erster Linie auf den geringeren Anteil margenstarker Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Im zweiten Quartal 2015 betrugen die sonstigen Erträge TEUR 86 (Q2 2014: TEUR 56), was vor allem den im zweiten Quartal 2015 vereinnahmten Forschungszuwendungen von Dritten in Höhe von TEUR 32 (Q2 2014: TEUR 50) und Wechselkursgewinnen in Höhe von TEUR 31 (Q2 2014: TEUR 3) zuzurechnen ist.

Bei unseren F&E-Kosten war ein deutlicher Anstieg zu verbuchen; nach TEUR 885 im zweiten Quartal 2014 beliefen sie sich im zweiten Quartal 2015 auf TEUR 1.632. Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere Kosten für den Patentschutz sowie durch eine Erhöhung der Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Phantom-Stock-Programmen bedingt. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung stiegen von TEUR 983 im Q2 2014 auf TEUR 1.230 im Q2 2015. Die Gründe für diesen Anstieg sind in erster Linie die Zunahme der Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Phantom-Stock-Programmen sowie die Rechts- und sonstigen Beratungskosten.

Die sonstigen Aufwendungen von TEUR 32 im Berichtsquartal (Q2 2014: TEUR 41) betreffen größtenteils Wechselkursverluste.

Insgesamt beliefen sich unsere operativen Kosten im zweiten Quartal 2015 auf EUR 3,1 Mio., nach EUR 2,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Halbjahresvergleich stiegen die operativen Gesamtkosten von EUR 4,6 Mio. auf EUR 6,8 Mio. Im Zuge dieses Anstiegs der operativen Kosten belief sich im ersten Halbjahr 2015 das EBIT auf EUR -5,7 Mio. (6M 2014: EUR -3,6 Mio.).

Insgesamt wurde im zweiten Quartal 2015 ein Nettoverlust in Höhe von EUR 2,5 Mio. erfasst (Q2 2014: EUR 1,8 Mio.); für das erste Halbjahr 2015 ergab sich somit ein Nettoverlust von EUR 5,6 Mio. (6M 2014: EUR 4,1 Mio.). Aufgrund der gestiegenen Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Ende des zweiten Quartals 2015 stieg der Fehlbetrag je Aktie für den Zeitraum leicht auf EUR 0,15 (Q2 2014: EUR 0,13) und für das erste Halbjahr 2015 auf EUR 0,35 (6M 2014: EUR 0,30).

VERMÖGENSLAGE

Zum Abschlussstichtag hat sich das langfristige Vermögen – insbesondere infolge der Erfassung einer Investitionsförderung, die rückwirkend als Verringerung der Anschaffungskosten der subventionierten Vermögenswerte abgebildet wurde – von EUR 2,4 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf nun insgesamt EUR 2,0 Mio. vermindert. Das kurzfristige Vermögen stieg von EUR 9,0 Mio. zum Jahresende 2014 auf EUR 13,1 Mio. zum Abschlussstichtag. Hauptgründe waren die im zweiten Quartal 2015 erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5,0 Mio. sowie Mittelzuflüsse aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 2,6 Mio. Teilweise gegenläufig wirkte dabei der Liquiditätseinsatz für die operative Geschäftstätigkeit und die Investitionstätigkeit.

Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um EUR 2,0 Mio. und der Kapitalrücklagen um EUR 6,1 Mio. im ersten Halbjahr 2015 war durch die Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten im Mai 2015 und die Wandlung von fünf Wandelschuldverschreibungen bedingt. Nach der Verrechnung mit dem Fehlbetrag für das erste Halbjahr 2015 in Höhe von EUR 5,6 Mio. führte dies zu einer Erhöhung des Gesamteigenkapitals um EUR 2,6 Mio. auf EUR 8,7 Mio. zum Berichtsstichtag (31. Dezember 2014: EUR 6,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg zum Abschlussstichtag auf 57,5 % (31. Dezember 2014: 54,0 %).

Die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 1,4 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf EUR 2,1 Mio. zum Abschlussstichtag betraf erhöhte Rückstellungen für ausstehende Phantom-Stock-Rechte.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 4,3 Mio. (Stand zum 31. Dezember 2014: EUR 3,8 Mio.). Grund dafür war in erster Linie ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 0,9 Mio. (Stand zum 31. Dezember 2014) auf EUR 1,8 Mio. zum 30. Juni 2015, der jedoch teilweise durch eine Abnahme der Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen, bedingt durch die im gleichen Zeitraum erfolgten Wandlungen, von EUR 1,9 Mio. auf EUR 1,4 Mio. kompensiert wurde. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war hauptsächlich auf höhere Rechnungsbeträge im Zusammenhang mit der ADMIT-Studie, die zum Abschlussstichtag noch nicht fällig waren oder noch ausstanden, zurückzuführen.

MITARBEITER

Das Unternehmen zählte zum 30. Juni 2015 38 Beschäftigte (31. Dezember 2014: 37), von denen 22 auf den Bereich Forschung und Entwicklung und 16 auf den Bereich Vertrieb und Verwaltung entfielen.

EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

Am 15. Juli 2015 und damit nach Ende der Berichtsperiode wurde eine weitere, im Dezember 2013 ausgegebene Wandelschuldverschreibung durch ihren Inhaber gewandelt. Infolgedessen stieg das Grundkapital der Gesellschaft um 203.925 Aktien, und die Gesellschaft verzeichnete einen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 0,5 Mio.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, denen die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens ausgesetzt ist, sind im Konzernlagebericht, den wir zusammen mit dem Konzernabschluss 2014 veröffentlicht haben, detailliert beschrieben. Dieser Konzernabschluss ist auf der Website der Gesellschaft *(www.epigenomics.com)* zugänglich. In der Berichtsperiode haben sich bei den Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

AUSBLICK

Wir bestätigen unsere im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2014 dargelegte Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Die ADMIT-Studie wurde innerhalb des von uns erwarteten Zeitraums abgeschlossen, die Ergebnisse der Studie wurden veröffentlicht und mit der FDA erörtert. Die Gesamtwahrscheinlichkeit einer positiven Zulassungsentscheidung vonseiten der FDA und unsere Erwartungen bezüglich des Zeitpunkts dieser Entscheidung bleiben unverändert. Für das zweite Halbjahr 2015 erwarten wir einen Anstieg der Umsatzerlöse sobald wir die Zulassung in den USA erhalten haben und nachdem in China wichtige Entscheidungen bezüglich Preis- und Kostenerstattung getroffen wurden. Durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung im zweiten Quartal 2015, in Kombination mit der Wandlung von fünf Wandelschuldverschrei-

bungen im Jahr 2015, hat sich unsere Finanzlage verbessert. Unter der Annahme eines Wandels der verbleibenden Wandelschuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit Ende 2015 durch deren Inhaber hat sich unsere Liquiditätsreichweite bis ins zweite Halbjahr 2016 verlängert. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass uns eine positive FDA-Entscheidung auf den Kapitalmärkten weitere Finanzierungsmöglichkeiten eröffnen wird, und wir sind entschlossen, diese Chancen im besten Interesse der Gesellschaft zu nutzen.

CORPORATE GOVERNANCE

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2015

Die Epigenomics AG hielt ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 13. Mai 2015 in Berlin ab. Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt, einschließlich der Wiederwahl der drei Aufsichtsratsmitglieder (Herr von Prondzynski, Frau Kessler und Prof. Reiter) für eine weitere Amtszeit von drei Jahren.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Im Rahmen der in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse wurde das Genehmigte Kapital 2014/II der Gesellschaft aufgehoben und die neuen Genehmigten Kapitalia 2015/I und 2015/II geschaffen. Das Bedingte Kapital VII wurde geändert. Nähere Angaben zu diesen Beschlüssen sind der Einladung zu dieser Hauptversammlung zu entnehmen, die auf der Website der Gesellschaft *(www.epigenomics.com/en/news-investors/investors/annual-general-shareholder-meeting.html)* veröffentlicht ist.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. Juni 2015

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND SONSTIGES ERGEBNIS
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI (UNGEPRÜFT)

TEUR	Q2 2014	Q2 2015	6M 2014	6M 2015
Umsatzerlöse	**405**	**487**	**812**	**854**
Umsatzkosten	-168	-247	-365	-376
Bruttogewinn	**237**	**240**	**447**	**478**
Bruttomarge (in %)	*59*	*49*	*55*	*56*
Sonstige Erträge	56	86	168	208
Kosten für Forschung und Entwicklung	-885	-1.632	-2.162	-3.846
Kosten für Vertrieb und Verwaltung	-983	-1.230	-2.020	-2.523
Sonstige Aufwendungen	-41	-32	-49	-60
Betriebsergebnis/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-1.616**	**-2.568**	**-3.616**	**-5.733**
Zinserträge	5	4	10	9
Zinsaufwendungen	-207	0	-445	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	-1
Periodenfehlbetrag vor Ertragsteuern	**-1.818**	**-2.564**	**-4.051**	**-5.725**
Ertragsteuern	-5	105	-12	102
Periodenfehlbetrag	**-1.823**	**-2.459**	**-4.063**	**-5.623**
Positionen, die später erfolgswirksam umgegliedert werden können:				
Marktpreisanpassung für zur Veräußerung stehende Wertpapiere	1	-87	75	84
Sonstiges Ergebnis der Periode	**1**	**-87**	**75**	**84**
Gesamtergebnis der Periode	**-1.822**	**-2.546**	**-3.988**	**-5.539**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	**-0,13**	**-0,15**	**-0,30**	**-0,35**

KONZERN-BILANZ
ZUM 30. JUNI (UNGEPRÜFT)

AKTIVA (TEUR)	31.12.2014	30.06.2015
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.291	988
Sachanlagen	1.013	805
Latente Steuern	48	178
Summe langfristiges Vermögen	**2.352**	**1.971**
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	753	1.461
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	307	299
Marktgängige Wertpapiere	780	864
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.715	9.773
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	413	696
Summe kurzfristiges Vermögen	**8.968**	**13.093**
Summe Aktiva	**11.320**	**15.064**

PASSIVA (TEUR)	31.12.2014	30.06.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.480	17.477
Kapitalrücklage	33.582	39.672
Ergebnisvortrag	-33.880	-42.734
Periodenfehlbetrag	-8.854	-5.623
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-220	-136
Summe Eigenkapital	**6.108**	**8.656**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.407	2.118
Summe langfristige Verbindlichkeiten	**1.407**	**2.118**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	897	1.780
Erhaltene Anzahlungen	55	4
Begebene Wandelschuldverschreibungen	1.926	1.391
Andere Verbindlichkeiten	511	522
Rückstellungen	416	593
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**3.805**	**4.290**
Summe Passiva	**11.320**	**15.064**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI (UNGEPRÜFT)

TEUR	6M 2014	6M 2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	**7.207**	**6.715**
Operative Geschäftstätigkeit		
Periodenfehlbetrag	**-4.063**	**-5.623**
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	55	95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	323	311
Veränderungen der Rückstellungen für Phantom-Stock-Rechte	-110	778
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	55	110
Fremdwährungsergebnis	0	-4
Zinserträge	-10	-9
Zinsaufwendungen	445	0
Steuern	12	-102
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**-3.293**	**-4.444**
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	74	-284
Veränderungen der Vorräte	-345	-708
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	479	853
Gezahlte Steuern	-12	-24
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	**-3.097**	**-4.607**
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-43	-84
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	-8
Erhaltene Zinsen	0	18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-43**	**-74**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI (UNGEPRÜFT)

TEUR	6M 2014	6M 2015
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten	0	5.000
Auszahlungen für die Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten	0	-50
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen	200	0
Einzahlungen aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	2.085	2.605
Auszahlungen für die Begebung von Wandelschuldverschreibungen	-423	0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen bzw. Zuwendungen	0	184
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.862**	**7.739**
Netto-Cashflow	**-1.278**	**3.058**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**5.929**	**9.773**

Zum Berichtsstichtag unterlagen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 24 einer Verfügungsbeschränkung.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
ZUM 30. JUNI (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Ergebnis-vortrag	Perioden-fehlbetrag	Kumuliertes übriges Eigenkapital	**Konzern-Eigenkapital**
31.12.2013	**13.083**	**27.506**	**-26.469**	**-7.411**	**-250**	**6.459**
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**-4.063**	**75**	**-3.988**
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	428	0	0	0	0	428
Optionsprämie auf Wandelschuldverschreibungen	0	2.027	0	0	0	2.027
Übertrag Jahresfehlbetrag 2013 in den Ergebnisvortrag	0	0	-7.411	7.411	0	0
30.06.2014	**13.511**	**29.533**	**-33.880**	**-4.063**	**-175**	**4.926**
31.12.2014	**15.480**	**33.582**	**-33.880**	**-8.854**	**-220**	**6.108**
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**-5.623**	**84**	**-5.539**
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	1.020	0	0	0	0	1.020
Optionsprämie auf Wandelschuldverschreibungen	0	2.121	0	0	0	2.121
Übertrag Jahresfehlbetrag 2014 in den Ergebnisvortrag	0	0	-8.854	8.854	0	0
Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten	977	4.023	0	0	0	5.000
Kosten für die Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten	0	-54	0	0	0	-54
30.06.2015	**17.477**	**39.672**	**-42.734**	**-5.623**	**-136**	**8.656**

ANHANG

zum Konzern-Zwischenabschluss

GRUNDLAGEN, GRUNDSÄTZE UND METHODEN

GRUNDSÄTZE

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht des Epigenomics-Konzerns umfasst den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht nach den Vorgaben von § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2015 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch im Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Zwischenberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2015 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss liegt die Berichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2015 zugrunde. Die Konzernwährung ist der Euro (EUR).

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 zu lesen, der eine ausführlichere Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält.

Dieser Zwischenbericht der Gesellschaft wurde durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft einer kritischen Durchsicht unterzogen.

ANWENDUNG NEUER STANDARDS IN DER BERICHTSPERIODE

Im Konzern wurden in der Berichtsperiode die folgenden neuen oder geänderten Standards verpflichtend angewendet:

Änderungen an IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
Jährliche Verbesserungen an den IFRS	Zyklus 2010–2012 (Änderungen an IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38)
Jährliche Verbesserungen an den IFRS	Zyklus 2011–2013 (Änderungen an IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40)

Die Anwendung dieser neuen oder geänderten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung der Gesellschaft.

Im Konzern wurde in der Berichtsperiode der neue DRS 21 Kapitalflussrechnung verpflichtend angewandt. Die Anwendung dieses Standards führte zu einer Änderung der Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung. Nach DRS 21.44 ist der Posten „Erhaltene Zinsen“ nunmehr dem „Cashflow aus Investitionstätigkeit“ zuzurechnen. In früheren Berichtsperioden hatte sich der Konzern dafür entschieden, „Erhaltene Zinsen“ unter Inanspruchnahme der nach IFRS vorgesehenen Option dem „Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit“ zuzurechnen. Die Anwendung des DRS 21 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis blieb gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert; ihm gehören die beiden Gesellschaften Epigenomics AG, Berlin, und Epigenomics, Inc., Seattle, WA, USA, an.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in der Berichtsperiode angewandten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

Stichtagskurse	31.12.2014	30.06.2015
EUR/USD	1,2141	1,1189

Durchschnittskurse	6M 2014	6M 2015
EUR/USD	1,3705	1,1113

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

UMSATZERLÖSE

Umsatz nach Umsatzarten:

	Q2 2014		Q2 2015	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Produktverkäufe (eigene und von Dritten)	212	52,4	289	59,4
Lizenzerlöse	43	10,7	12	2,5
F&E-Erlöse	150	36,9	186	38,1
Umsatzerlöse gesamt	**405**	**100,0**	**487**	**100,0**

	6M 2014		6M 2015	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Produktverkäufe (eigene und von Dritten)	427	52,6	458	53,6
Lizenzerlöse	98	12,1	53	6,2
F&E-Erlöse	287	35,3	343	40,2
Umsatzerlöse gesamt	**812**	**100,0**	**854**	**100,0**

Umsatz nach geografischen Märkten:

	Q2 2014		Q2 2015	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Europa	319	78,7	291	59,7
Nordamerika	25	6,2	27	5,5
Übrige Welt	61	15,1	169	34,8
Umsatzerlöse gesamt	**405**	**100,0**	**487**	**100,0**

	6M 2014		6M 2015	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Europa	580	71,5	631	73,9
Nordamerika	57	7,0	54	6,3
Übrige Welt	175	21,5	169	19,8
Umsatzerlöse gesamt	**812**	**100,0**	**854**	**100,0**

SONSTIGE ERTRÄGE

TEUR	Q2 2014	Q2 2015	6M 2014	6M 2015
Forschungszuwendungen von Dritten	50	32	124	118
Wechselkursgewinne	3	31	6	60
Entschädigungen und Erstattungen	2	17	10	18
Korrektur von abgegrenzten Verbindlichkeiten	0	6	3	10
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	24	0
Sonstige	1	0	1	2
Sonstige Erträge gesamt	**56**	**86**	**168**	**208**

KOSTENZUORDNUNG NACH FUNKTIONEN

Q2 2014 TEUR	Umsatzkosten	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	Sonstige Aufwendungen	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	86	108	2	0	196
Abschreibungen	1	170	16	0	187
Personalaufwand	73	234	240	0	547
Sonstige Kosten	8	373	725	41	1.147
Gesamt	**168**	**885**	**983**	**41**	**2.077**

Q2 2015 TEUR	Umsatzkosten	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	Sonstige Aufwendungen	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	131	228	16	0	375
Abschreibungen	1	173	24	0	198
Personalaufwand	79	508	538	0	1.125
Sonstige Kosten	36	723	652	32	1.443
Gesamt	**247**	**1.632**	**1.230**	**32**	**3.141**

6M 2014 TEUR	Umsatzkosten	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	Sonstige Aufwendungen	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	182	164	3	0	349
Abschreibungen	2	341	36	0	379
Personalaufwand	129	593	692	0	1.414
Sonstige Kosten	52	1.064	1.289	49	2.454
Gesamt	**365**	**2.162**	**2.020**	**49**	**4.596**

6M 2015 TEUR	Umsatzkosten	Kosten für F&E	Kosten für Vertrieb und Verwaltung	Sonstige Aufwendungen	**Gesamt**
Ge- und Verbrauchsmaterial	169	275	17	0	461
Abschreibungen	2	352	52	0	406
Personalaufwand	159	1.214	1.243	0	2.616
Sonstige Kosten	46	2.005	1.201	60	3.312
Gesamt	**376**	**3.846**	**2.513**	**60**	**6.795**

Der Personalaufwand beinhaltet im zweiten Quartal 2015 Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 153 (Q2 2014: TEUR -212), im ersten Halbjahr 2015 von TEUR 780 (6M 2014: TEUR -84).

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) UND EBITDA

TEUR	Q2 2014	Q2 2015	6M 2014	6M 2015
Betriebsergebnis/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.616	-2.568	-3.616	-5.733
Abschreibungen auf Sachanlagen	27	43	55	95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	160	155	323	311
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	**-1.429**	**-2.370**	**-3.238**	**-5.327**

ERGEBNIS JE AKTIE

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenfehlbetrags durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Die von der Gesellschaft gewährten und im Umlauf befindlichen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen haben gemäß IAS 33.41 und IAS 33.43 einen Verwässerungsschutz. Daher entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	Q2 2014	Q2 2015	6M 2014	6M 2015
Periodenfehlbetrag (in TEUR)	-1.823	-2.459	-4.063	-5.623
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	13.510.892	16.947.163	13.386.059	16.281.768
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	-0,13	-0,15	-0,30	-0,35

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

TEUR	31.12.2014	30.06.2015
Software	29	16
Lizenzen, Patente	152	140
Entwicklungskosten	1.110	832
Immaterielle Vermögenswerte gesamt	**1.291**	**988**
Geschäftsausstattung	754	609
Technische Ausstattung	236	159
Sonstige Sachanlagen	22	37
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	0
Sachanlagen gesamt	**1.013**	**805**
Latente Steuern	**48**	**178**
Langfristiges Vermögen gesamt	**2.352**	**1.971**

Aufgrund der im Berichtsquartal erhaltenen Förderung konnten die Anschaffungskosten für langfristige Vermögenswerte, die im Vorjahr aktiviert worden waren, rückwirkend um TEUR 184 verringert werden.

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Öffentliche Finanzierungshilfen an die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, die in Deutschland von Bund und Ländern gemeinsam gewährt werden. Werden bestimmte Bedingungen für eine Beihilfevergabe nicht erfüllt, können die Fördermittel in den darauffolgenden Jahren teilweise oder vollständig von den Geldgebern zurückgefordert werden. Zu diesen Bedingungen für die Förderungsbewilligung zählen der Erhalt der derzeit bestehenden unbefristeten Arbeitsplätze der Gesellschaft am Standort in Berlin sowie die Verpflichtung, die geförderten Vermögenswerte für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren nach Ende des Förderprojekts (31. Dezember 2016) am geförderten Standort zu belassen. Die Gesellschaft geht davon aus, alle Bedingungen erfüllen zu können.

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

TEUR	31.12.2014	30.06.2015
Vorräte	**753**	**1.461**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**307**	***299***
Marktgängige Wertpapiere	**780**	**864**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**6.715**	**9.773**
Geleistete Anzahlungen	150	354
Forderungen gegen Finanzbehörden	156	219
Forderungen aus Förderprojekten der öffentlichen Hand	0	63
Kautionen	18	19
Debitorische Kreditoren	40	0
Zinsforderungen	9	0
Sonstige	40	41
– davon: mit einer voraussichtlichen Fälligkeit > 1 Jahr	*38*	*38*
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte gesamt	**413**	***696***
Kurzfristiges Vermögen gesamt	**8.968**	**13.093**

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Epigenomics AG bestand zum 30. Juni 2015 ausschließlich aus 17.476.609 auf den Namen lautenden Stammaktien mit gleichen Rechten und einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Das Gesamteigenkapital erhöhte sich infolge der Kapitalerhöhung im Mai 2015 und der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im zweiten Quartal 2015 um EUR 2,6 Mio. auf EUR 8,7 Mio. zum Abschlussstichtag (31. Dezember 2014: EUR 6,1 Mio.).

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Rückstellungen

In früheren Berichtsperioden hat die Gesellschaft an die Mitglieder ihres Vorstands und an ihre Belegschaft Phantom-Stock-Rechte ausgegeben, die von den Begünstigten unter bestimmten Voraussetzungen ab 2016 ausgeübt werden können.[1] Falls diese Voraussetzungen erfüllt sind und die Begünstigten ihre Rechte ausüben, ist die Gesellschaft verpflichtet, ihre Zusage aus diesen Rechten in bar zu begleichen. Die Rückstellung für diese potenzielle Verpflichtung wurde zum 30. Juni 2015 unter Verwendung des Binomialverfahrens von Cox, Ross und Rubinstein mit TEUR 2.079 berechnet (31. Dezember 2014: TEUR 1.368).

[1] *Nähere Angaben sind dem Konzernabschluss 2014 zu entnehmen.*

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Begebene Wandelschuldverschreibungen

Im zweiten Quartal 2015 hat die Gesellschaft im Rahmen der mit der YA Global Master SPV Ltd. („YA Global") getroffenen Vereinbarung keine weiteren Wandelschuldverschreibungen begeben. Nähere Einzelheiten zu dieser Vereinbarung können dem Anhang zum Konzernabschluss 2013 der Gesellschaft entnommen werden. Die Gesellschaft kann vor Ablauf der Laufzeit der Vereinbarung (17. August 2015) noch bis zu acht weitere Tranchen an YA Global begeben.

Im Dezember 2013 hat die Gesellschaft 25 Wandelschuldverschreibungen über je TEUR 107 zu einem Ausgabepreis von je TEUR 100 und mit einem Gesamtnennbetrag von TEUR 2.675 begeben. Im Verlauf des zweiten Quartals 2015 wurden drei der insgesamt ausgegebenen Schuldverschreibungen von ihren Inhabern in 611.775 neue Aktien der Gesellschaft gewandelt. Die verbleibenden 13 Wandelschuldverschreibungen wurden zum 30. Juni 2015 zum beizulegenden Zeitwert als Verbindlichkeiten bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2014	30.06.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten	199	255
Abgegrenzte Prüfungskosten	145	126
Verbindlichkeiten gegenüber Finanz-/Steuerbehörden	159	99
Abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen	0	31
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1	7
Sonstige	7	4
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	**511**	**522**

Rückstellungen

TEUR	31.12.2014	30.06.2015
Rückstellungen für Ansprüche aus Phantom-Stock-Rechten	199	265
Personalrückstellungen	128	241
Satzungsmäßige Rückstellungen	50	26
Sonstige Rückstellungen	39	61
Rückstellungen gesamt	**416**	**593**

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Zahlungsmittel beinhalten Bankguthaben und Kassenbestände. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig in einen bestimmten Zahlungsmittelbetrag umwandelbare Finanzinstrumente, die einem nur sehr geringen Wertschwankungsrisiko unterliegen.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit leitet sich mittelbar vom Periodenergebnis ab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird anhand der tatsächlichen Zahlungsvorgänge ermittelt.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 54 unter „Veränderungen der langfristigen Verbindlichkeiten" ausgewiesen. Um die Anforderungen des DRS 21 *Kapitalflussrechnung* zu erfüllen, wurde die Darstellung in der Berichtsperiode entsprechend angepasst.

FINANZMITTELVERBRAUCH

Die Mittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich der Wertpapiertransaktionen werden von der Gesellschaft als Kennzahl „Finanzmittelverbrauch" überwacht. Dieser belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 4,7 Mio. (6M 2014: EUR 3,1 Mio.).

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER AKTIENOPTIONEN

Im zweiten Quartal 2015 wurden keine neuen Aktienoptionen gewährt, noch sind welche verfallen oder wurden verwirkt. Außerdem wurden in der Berichtsperiode keine Optionen ausgeübt. Zum 30. Juni 2015 belief sich die Anzahl der noch im Umlauf befindlichen Aktienoptionen auf insgesamt 21.065 mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von EUR 15,65.

ANGABEN ZU DEN PHANTOM-STOCK-PROGRAMMEN

Im Berichtsquartal wurden keine weiteren Phantom-Stock-Rechte ausgegeben.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Phantom-Stock-Rechte aus den drei Phantom-Stock-Programmen der Gesellschaft blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert und belief sich auf 344.833 Stück aus dem PSP 2014, 740.000 Stück aus dem PSP 2013 und 194.879 Stück aus dem PSP 03–15.

ANGABEN ÜBER AKTIENTRANSAKTIONEN DER MITGLIEDER VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND („DIRECTORS' DEALINGS")

In der Berichtsperiode hat die Gesellschaft folgende Aktientransaktionen von Mitgliedern ihres Vorstands und ihres Aufsichtsrats veröffentlicht:

Tag	Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand	Art der Transaktion	Anzahl der Aktien	Aktienkurs (in EUR)	Transaktionswert (in EUR)
5. Juni 2015	Dr. Thomas Taapken	Kauf	6.652	5,12	34.058
5. Juni 2015	Heino von Prondzynski	Kauf	3.900	5,12	19.968

ANTEILSBESITZ AN EIGENKAPITALINSTRUMENTEN UND PHANTOM-STOCK-RECHTEN DER EPIGENOMICS AG VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

(Anzahl zum 30. Juni 2015)	Aktien	Phantom-Stock-Rechte
Dr. Thomas Taapken (CEO/CFO)	57.652	223.333
Dr. Uwe Staub (COO)	5.000	213.800
Vorstand gesamt	**62.652**	**437.133**
Heino von Prondzynski (Vorsitzender)	104.000	0
Ann Clare Kessler, Ph.D. (stv. Vorsitzende)	7.800	0
Aufsichtsrat gesamt	**111.800**	**0**

Im Zwischenbericht der Gesellschaft zum ersten Quartal 2015 war die Anzahl der von Dr. Taapken gehaltenen Aktien am 31. März 2015 unkorrekt mit 43.000 angegeben worden. Die korrekte Anzahl an Aktien, die Dr. Taapken am 31. März 2015 hielt belief sich auf 51.000 und blieb damit unverändert zu der Anzahl, die im Konzernabschluss 2014 der Gesellschaft per 31. Dezember 2014 genannt worden war. Demzufolge erhöhte sich im zweiten Quartal 2015 die Anzahl der Aktien, die von Dr. Taapken gehalten wird durch seinen Erwerb von 6.652 Aktien am 5. Juni, 2015 (siehe oben) von 51.000 auf 57.652 zum 30. Juni 2015.

Dieser Zwischenbericht wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 3. August 2015 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 3. August 2015

Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 3. August 2015

Der Vorstand

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Epigenomics AG und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar und verwenden daher an einigen Stellen die Worte „werden“, „glauben“, „erwarten“, „voraussagen“, „planen“, „wollen“, „unterstellen“ oder ähnliche Formulierungen. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft sowie auf gewissen Annahmen und schließen bestimmte bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren ein, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Leistungen der Epigenomics AG wesentlich von den zukünftigen Ergebnissen oder Leistungen abweichen, die in solchen Aussagen explizit oder implizit zum Ausdruck gebracht wurden.

Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich davor gewarnt, sich auf diese zukunftsgerichteten Aussagen, die nur zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Zwischenberichts Gültigkeit besitzen, in unangemessener Weise zu verlassen. Die Epigenomics AG beabsichtigt weder noch wird sie die in die Zukunft gerichteten Aussagen dieses Zwischenberichts aufgrund neuer Informationen oder künftiger Ereignisse bzw. aus anderweitigen Gründen aktualisieren.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Epigenomics Aktiengesellschaft, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern- Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangsangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Epigenomics AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Konzernhalbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichtes nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 3. August 2015

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl	Weissinger
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2015

9-Monatsbericht 2015 – 1. Januar–30. September 2015 ..... Dienstag, 10. November 2015

KONTAKT

Epigenomics AG
Antje Zeise, CIRO
Manager Investor Relations

Telefon: +49 30 24345-0
Fax: +49 30 24345-555
ir@epigenomics.com

Dieser Zwischenbericht steht auch auf der Website der Gesellschaft *(www.epigenomics.com)* in deutscher und in englischer Sprache zur Verfügung.